

Wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Alexander von Kienlin
(Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische
Architektur in Europa, Technische Universität
Braunschweig)

Information:

Robert Lehmann M.A.
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
D-17487 Greifswald
Telefon: +49 (0) 3834 / 86-19026
Telefax: +49 (0) 3834 / 86-19005
E-Mail: robert.lehmann@wiko-greifswald.de



Die internationale Fachtagung der Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa – Bet Tfila wird gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn, und der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen. Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Jüdische Kultur und Geschichte spiegeln sich in materiellen Zeugnissen wider, deren Erforschung und Interpretation Gegenstand unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen ist. Objekte – vom Synagogenbauwerk bis zum Notenblatt, von der Torarolle bis zum Gegenstand des alltäglichen Gebrauchs – geben auf vielfältige Art und Weise Auskünfte über historische, soziale und ökonomische, aber auch über künstlerische und geistige Entwicklungen. Solche Objekte systematisch zu dokumentieren, zu bewerten und zu kontextualisieren, sie zu erhalten und das Wissen um sie an eine breite Öffentlichkeit zu vermitteln ist eine Aufgabe, die nur interdisziplinär und mit Einbindung verschiedenster Institutionen (Hochschulen, Museen, jüdische Gemeinden, lokale Initiativen) erfolgreich und dauerhaft bewältigt werden kann.

Mit dem geplanten Netzwerk „Jüdische Sachkultur“ soll eine langfristige Kooperation unterschiedlicher Institutionen aufgebaut werden, in deren Rahmen die Forschung, die akademische Lehre, die Fortbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Bewahrung der Objekte und die öffentliche Vermittlung von Themen jüdischer Kultur und Geschichte auf breit gefächelter methodischer Grundlage stattfinden. Die Mitglieder des offenen Netzwerks streben einen intensiven Austausch an, um partnerschaftliche Forschungsvorhaben, Konferenzen und Publikationen umzusetzen. Damit wird erreicht, das Themenfeld „materielle Kultur“ im Hinblick auf jüdische Kultur in neuer Perspektive im wissenschaftlichen Diskurs zu verankern und größere Aufmerksamkeit auf die oftmals stark gefährdeten und kaum erschlossenen Sachzeugnisse selbst zu lenken.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
D-17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

Netzwerk Jüdische Sachkultur

Internationale Fachtagung
3. bis 5. Dezember 2015

Donnerstag, 3. Dezember 2015

16.00 Uhr – 16.10 Uhr

Begrüßung durch die wissenschaftliche Leitung des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs und den Tagungsleiter, Professor Dr. Alexander von Kienlin (Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa, TU Braunschweig)

16.10 Uhr – 16.40 Uhr

Grußworte

Professor Dr. Jürgen Hesselbach, Präsident der Technischen Universität Braunschweig

Professor Dr. Susanne Rode-Breyman, Präsidentin der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Professor Dr. Johannes Heil, Rektor der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

16.40 Uhr – 17.00 Uhr

Key Note

Professor Dr. Alexander von Kienlin (Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa, TU Braunschweig)

17.00 Uhr – 18.10 Uhr

Sektion I „Jüdische Bauten, Denkmale und Orte“

Chair: Professor Dr. Rudolf Klein (Szent István University, Budapest)

Dr. Katrin Keßler (Bet Tfila – Forschungsstelle, Braunschweig)

Privatdozent Dr. habil. Ulrich Knufinke (Bet Tfila – Forschungsstelle, Braunschweig)

Professor Dr. Aliza Cohen-Mushlin (Center for Jewish Art, Hebrew University of Jerusalem)

Professor Dr. Joachim Wolschke-Bulmahn (Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur, Universität Hannover)

18.10 Uhr – 18.30 Uhr

Kaffeepause

18.30 Uhr – 20.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Vom Tempelberg zur Davidstadt – Ausgrabungen in Jerusalem

Professor Dr. Ronny Reich (Jerusalem)

Moderation: Professor Dr. Alexander von Kienlin
anschließend: Empfang

Freitag, 4. Dezember 2015

9.00 Uhr – 10.30 Uhr

Sektion II „Schriftquellen“

Chair: Professor Dr. Cord Berghahn (Institut für Germanistik an der Technischen Universität Braunschweig / Lessing-Akademie Wolfenbüttel)

Privatdozent Dr. Andreas Brämer (Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg)

Professor Dr. Daniel Stein Kokin (Universität Greifswald, Lehrstuhl Jüdische Literatur und Kultur / Käte Hamburger Kolleg der Ruhr-Universität Bochum)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 12.30 Uhr

Sektion III „Kunst und Alltag“

Chair: Professor Dr. Susanne Plietzsch (Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte an der Universität Salzburg)

Professor Dr. Sarah Ross (Europäisches Zentrum für jüdische Musik, Hannover)

Professor Dr. Annette Weber (Hochschule für jüdische Studien, Heidelberg)

Professor Dr. Nathanael Riemer (Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft an der Universität Potsdam)

12.30 Uhr – 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr – 15.15 Uhr

Sektion IV „Sammlungen und Archive“

Chair: Professor Dr. Markus Hilgert (Vorderasiatisches Museum Berlin)

Dr. Ursula Reuter (Salomon Ludwig Steinheim Institut für deutsch-jüdische Geschichte, Essen)

Dr. Vladimir Levin (Center for Jewish Art, Hebrew University Jerusalem)

15.15 Uhr – 15.45 Uhr

Kaffeepause

15.45 Uhr – 17.00 Uhr

Podiumsdiskussion und Zusammenfassung der Ergebnisse

Moderation: Privatdozent Dr. habil. Ulrich Knufinke

Professor Dr. Cord Berghahn

Professor Dr. Rudolf Klein

Professor Dr. Susanne Plietzsch

Professor Dr. Susanne Rode-Breyman

Schlusswort: Professor Dr. Alexander von Kienlin

Samstag, 5. Dezember 2015

9.00 Uhr

Führung durch die Gustaf Dalman-Sammlung

(Gustaf-Dalman-Institut, Am Rubenowplatz 2-3)

Professor Dr. Stefan Beyerle (Theologische Fakultät, Universität Greifswald)